

Pressemitteilung

Forschungs-Praxis-Projekt

„Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“

Einladung zur öffentlichen Diskussionsveranstaltung

„Willkommenskultur als Strategie zur Gewinnung von Fachkräften – sind wir bereit für mehr Zuwanderung“

am 26. September 2013 ab 17.00 Uhr im Schader-Forum

Viele ländliche Kommunen sind von der Abwanderung gut qualifizierter junger Menschen und einer stark alternden Bevölkerung betroffen. Freie Stellen und Ausbildungsplätze können in einigen Branchen schon heute nur schwer besetzt werden. **Die Wirtschaftlichkeit der lokalen Unternehmen leidet unter dem wachsenden Fachkräftemangel.** In den am Projekt „Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“ beteiligten Kommunen zeigt sich der Fachkräftemangel bisher am deutlichsten im Gesundheits- und Pflegebereich. Diese Entwicklung hat einen Perspektivwechsel in der kommunalen Integrationspolitik von einer Defizit- zur Ressourcenorientierung eingeleitet - die Kommunen haben erkannt, dass eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen von entscheidender Bedeutung ist. Sie beginnen, geeignete Strategien zur Integration und Anwerbung von Zuwanderern auf den Weg zu bringen. Ein zentrales Element ist die Schaffung einer **Anerkennungs- und Willkommenskultur**, um im Wettbewerb der Regionen um Einwohner, qualifizierte Fachkräfte und Unternehmen zukünftig bestehen zu können.

Mit der **öffentlichen Diskussionsveranstaltung „Willkommenskultur als Strategie zur Gewinnung von Fachkräften – sind wir bereit für mehr Zuwanderung“** wollen wir mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Praxis diskutieren, ob wir gerüstet sind für die Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels. Wo steht Deutschland in der Integrationspolitik heute wirklich? Zu dieser Abendveranstaltung mit anschließendem Empfang sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Dr. Armin von Ungern-Sternberg, Leiter des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten in Frankfurt am Main, moderiert die Diskussion mit **Staatsminister Jörg-Uwe Hahn** vom Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa. **Dr. Reiner Klingholz** vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, **Dr. Mandy Pastohr** vom RKW Kompetenzzentrum in Eschborn und **Prof. Dr. Josef Rützel** von der TU Darmstadt werden mit Vorträgen in das Thema einführen. Weitere Diskussionspartner auf dem Podium sind **Bettina Schattat** vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und **Uwe Lübking** vom Deutschen Städte- und Gemeindebund.

Die öffentliche Diskussionsveranstaltung ist Auftakt zu dem **Expertenworkshop „Fachkräftemangel und Fachkräftesicherung in ländlichen Regionen“ am 27. September 2013 im Schader-Forum**. Hier werden in einem Kreis von geladenen Experten aus Wissenschaft, kommunaler Praxis, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenvvertretungen und –organisationen, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik sowie Landes- und Bundespolitik Themen zur **Fachkräfteentwicklung in den ländlichen Regionen** und **kommunaler Strategien zur Fachkräftesicherung** vertieft werden. Die Fragen, ob Kommunen in strukturschwachen ländlichen Regionen von einer gesteuerten Zuwanderung profitieren können, wie die Potenziale von Zuwanderern für den Arbeitsmarkt gezielter erschlossen werden können, und welche neuen Entwicklungschancen sich durch eine verbesserte Integrationspolitik eröffnen, stehen im Zentrum der Debatte. Hierbei werden auch die Potenziale von Flüchtlingen in den Blick genommen.

Das dreijährige (2012 bis 2014) Forschungs-Praxis-Projekt „Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“ wird von der Schader-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund durchgeführt. Projektträger und -koordinator ist die Schader-Stiftung. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert. Die weitere Finanzierung erfolgt über Projektfördermittel des BAMF und des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa sowie aus Eigenmitteln der Schader-Stiftung.

**Wir laden Sie herzlich zu beiden Veranstaltungen ein.
Wenn Sie Interesse haben, so können wir Ihnen gern Interviewpartner vermitteln.**

Weitere Informationen zum Projekt und zum Veranstaltungsprogramm finden Sie unter:
www.integrationspotenziale.de

Ansprechpartnerinnen

Gudrun Kirchhoff, Projektleiterin
Tel.: 06151/ 1759-14, Email: kirchhoff@schader-stiftung.de

Claudia Bolte, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel.: 06151/ 1759 -20, Email: bolte@schader-stiftung.de

V.i.S.d.P.

Peter Lonitz

Schader-Stiftung, Goethestr. 2, 64285 Darmstadt

Tel.: 06151/1759-17, Fax: 06151/1759-25, Email: lonitz@schader-stiftung.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

